

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: **79104006.6**

51 Int. Cl.³: **B 41 F 31/04**

22 Anmeldetag: **17.10.79**

30 Priorität: **29.11.78 DE 2851606**

71 Anmelder: **HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT, Alte Eppelheimer
Strasse 15-21, D-6900 Heidelberg (DE)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: **25.06.80**
Patentblatt 80/13

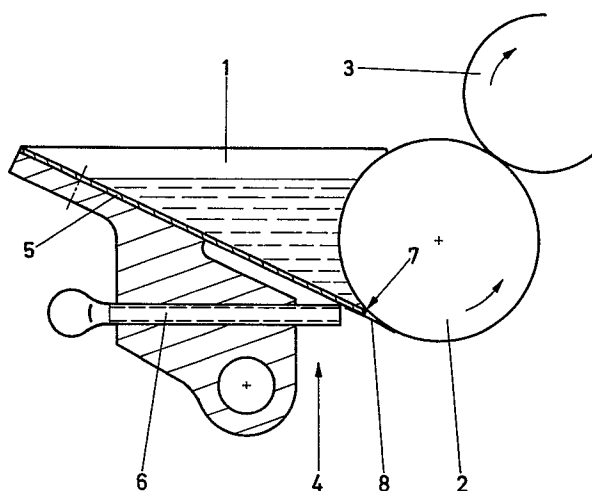
72 Erfinder: **Junghans, Rudi, Wilhelm-Strasse 79,
D-6901 Wilhelmsfeld (DE)**

84 Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT NL
SE**

74 Vertreter: **Stoltenberg, Baldo H.H. et al, Alte
Eppelheimer Strasse 15-21, D-6900 Heidelberg (DE)**

54 **Farbkasten im Farbwerk von Rotationsdruckmaschinen.**

57 Die Erfindung betrifft einen Farbkasten (1) im Farbwerk von Rotationsdruckmaschinen mit einer Farbdosiereinrichtung (4), die mit einer Farbkastenwalze (2) zusammenwirkt, wobei die Farbdosiereinrichtung (4) ein sich über die Länge der Farbkastenwalze erstreckendes Farbmesser (5) aufweist, dem ein Folienstreifen (8) zugeordnet ist, der das Abtropfen von Farbe verhindert.



- 1 -

Die Erfindung betrifft einen Farbkasten im Farbwerk von Rotations-
druckmaschinen mit einer Farbdosiereinrichtung, die mit einer
Farkastenwalze zusammenwirkt, wobei die Farbdosiereinrichtung
ein sich über die Länge der Farbkastenwalze erstreckendes Farb-
5 messer aufweist.

Farbkästen dieser Art werden im Farbwerk von Buchdruck- oder
Offsetdruckmaschinen eingesetzt und dienen zur Aufnahme des Farb-
vorrates. Zum Einstellen der in das Farbwerk zu übertragenden
Farbmenge werden z. B. Zonenschrauben verwendet, mittels denen
10 der Spalt zwischen Farbmesser und Farbkastenwalze zonenweise
verändert wird.

Die bekannten Ausführungen haben alle den Nachteil, daß die sich re-
lativ langsam drehende Farbkastenwalze die durch den Schlitz hin-
durchtretende Farbmenge nicht restlos aufnimmt und sich ein gerin-
15 ger Teil der Farbe an der Unterkante des Farbmessers absetzt. Es
bilden sich hier Farbtröpfchen, die entweder in einer Farbauffang-
schale abtropfen oder am Farbmesser verhärten und festkleben. Bei-
de Möglichkeiten machen einen zusätzlichen Reinigungsaufwand er-
forderlich. Die dritte Möglichkeit, daß die sich am Farbmesser an-
20 sammelnde Farbe auf die Farbkastenwalze gelangt und in unregel-
mäßigen Abständen von dieser ins Farbwerk transportiert wird, hat
den Nachteil, daß hierdurch punktuell ein Überangebot an Farbe in
das Farbwerk gelangt, sich in einer Veränderung der Farbgebung in
diesem Bereich auswirkt. Hierdurch entsteht Makulatur, ohne daß
25 der Drucker dies durch irgendwelche Einstellungen verhindern kann.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Farbdosiereinrichtung zu schaf-
fen, die mit einfachen Mitteln die Zufuhr von Farbtropfen in das
Farbwerk und das Ansetzen oder Abtropfen der Farbe vom Farb-
messer verhindert.

- 2 -

Gemäß der Erfindung gelingt dies dadurch, daß im Bereich der Abstreifkante an der Unterseite des Farbmessers ein dünner Folienstreifen befestigt ist, der sich über die Länge der Abstreichkante erstreckt und diese überragt, sich mit seinem vorderen Bereich
5 der Farbkastenwalze nähert und leicht auf dem auf der Farbkastenwalze vorhandenen Farbfilm schleift. Der Folienstreifen verhindert somit ein Ansetzen und Abtropfen der Farbe und führt die am Farbmesser ablaufende geringe Farbmenge dem Farbfilm auf der Farbkastenwalze wieder zu. Diese Lösung verhindert die aufgeführten
10 Mängel mit einfachen Mitteln und gewährleistet einen gleichmäßigen Farbfluß in das Farbwerk der Druckmaschine.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Ansprüchen 2 und 3 wiedergegeben.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt.
15

In bekannter Weise ist der Farbkasten 1 der Farbkastenwalze 2 zugeordnet, die über die Walze 3 mit dem Farbwerk der Druckmaschine in Verbindung steht. Der Farbkasten 1 ist mit einer Farbdosiereinrichtung 4 versehen, die aus einem sich über die Länge der Farbkastenwalze 2 erstreckenden Farbmesser 5 besteht, das wiederum z.B.
20 über Zonenschrauben 6 gegenüber der Farbkastenwalze 2 zonal einstellbar ist.

An der Unterseite des Farbmessers 5 im Bereich der Abstreichkante 7 ist ein dünner Folienstreifen 8 befestigt, wobei die Befestigung
25 am Farbmesser 5 z.B. durch Kleben erfolgen kann. Der Folienstreifen 8 erstreckt sich über die Länge des Farbmessers 5 und somit der Abstreichkante 7 und überragt das Farbmesser 5 über die Abstreichkante 7 hinaus. Der überstehende Teil des Folienstreifens 8

- 3 -

nähert sich in seinem vorderen Bereich der Farbkastenwalze 2 und schleift leicht auf dem auf der Farbkastenwalze 2 vorhandenen Farbfilm. Hierbei wird der Folienstreifen 8 etwas durchgebogen, so daß er etwa tangential zu der Mantelfläche der Farbkastenwalze 2 auf
5 dem Farbfilm aufliegt.

Das Material für den Folienstreifen 8 muß federelastisch sein, so daß sowohl Stahl als auch Kunststoff verwendet werden kann, wobei für die Funktion der Erfindung ein dünnes Kunststoffmaterial von ca. 0,3 mm Dicke vollständig ausreichend ist.

- 4 -

TEILELISTE

- | | |
|---|-----------------------|
| 1 | Farbkasten |
| 2 | Farbkastenwalze |
| 3 | Walze |
| 4 | Farbdosiereinrichtung |
| 5 | Farbmesser |
| 6 | Zonenschrauben |
| 7 | Abstreichkante |
| 8 | Folienstreifen |

Titel: "Farbkasten im Farbwerk von Rotationsdruckmaschinen"

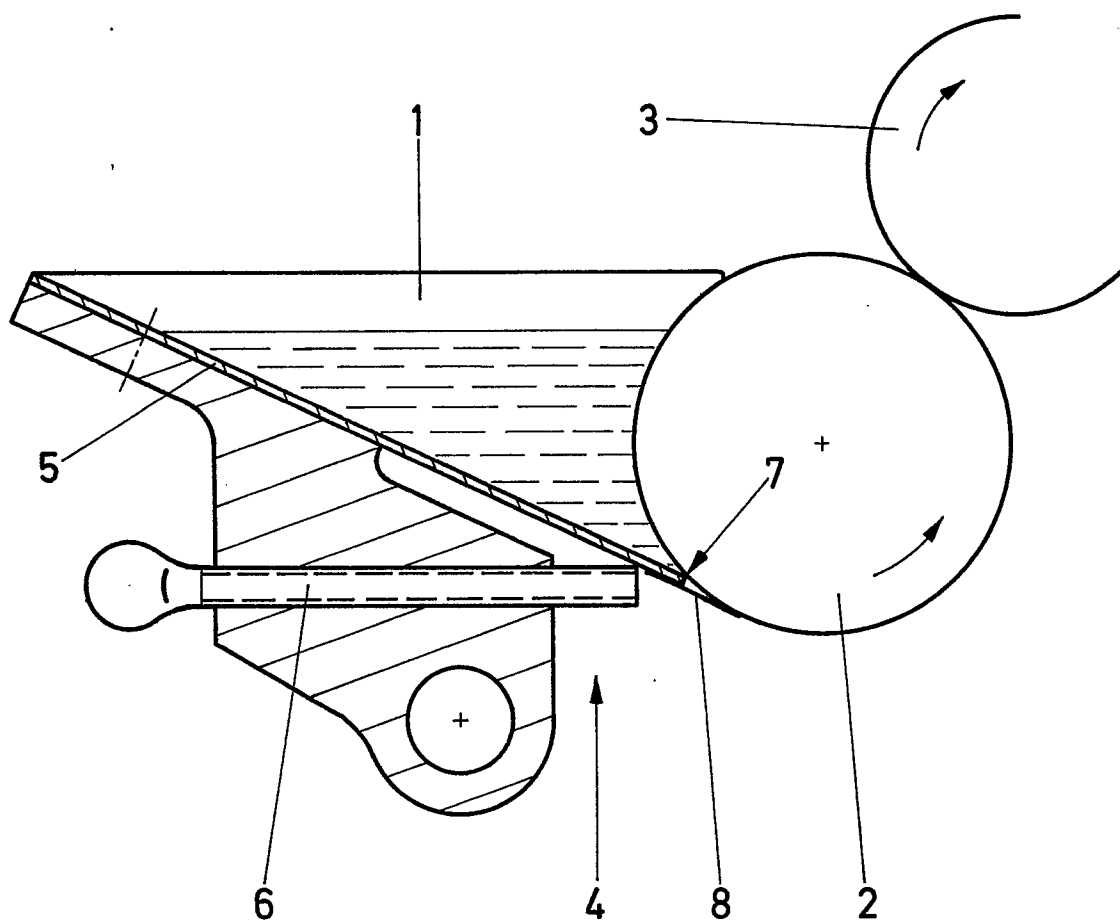
ANSPRÜCHE

1. Farbkasten im Farbwerk von Rotationsdruckmaschinen mit einer Farbdosiereinrichtung,
 - a) die mit einer Farbkastenwalze (2) zusammenwirkt,
 - b) wobei die Farbdosiereinrichtung (4) ein sich über die Länge der Farbkastenwalze erstreckendes Farbmesser (5) aufweist, dadurch gekennzeichnet,
 - c) daß im Bereich der Abstreichkante (7) an der Unterseite des Farbmessers (5) ein dünner Folienstreifen (8) befestigt ist,
 - d) der sich über die Länge der Abstreichkante (7) erstreckt und diese überragt,
 - e) sich mit seinem vorderen Bereich der Farbkastenwalze (2) nähert
 - f) und leicht auf dem auf der Farbkastenwalze vorhandenen Farbfilm schleift.
2. Farbkasten nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der vordere Bereich der Folienstreifen (8) etwa tangential zu der Mantelfläche der Farbkastenwalze (2) aufliegt.
3. Farbkasten nach Anspruch 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet,

- 2 -

daß der Folienstreifen (8) aus Stahl oder Kunststoff besteht und
durch Kleben am Farbmesser (5) befestigt ist.

BESCHREIBUNG:





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0012177

Nummer der Anmeldung

EP 79 10 4006

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl. ³)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
A	<u>US - A - 2 351 315</u> (COTTRELL) * Seite 1, Zeilen 31-49; Figur 1 *	1	B 41 F 31/04
	--		
A	<u>DE - A - 2 555 993</u> (KOENIG) * Seite 5, Zeile 6 bis Seite 7, Zeile 18; Figuren *	1	
	--		
A	<u>US - A - 3 120 802</u> (SMEJDA) * Spalte 1, Zeile 56 bis Spalte 2, Zeile 10; Figur 1 *	1	

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
			B 41 F
			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			X: von besonderer Bedeutung
			A: technologischer Hintergrund
			O: nichtschriftliche Offenbarung
			P: Zwischenliteratur
			T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze
			E: kollidierende Anmeldung
			D: in der Anmeldung angeführtes Dokument
			L: aus andern Gründen angeführtes Dokument
			&: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	05-02-1980	LONCKE	